

Dekanat Weißenburg
 Dekanatsynode am 11. März 2016, 19 Uhr bis 22 Uhr
 St. Marien, Thalmässing

Bericht von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, 10 Minuten

Sehr geehrte Synodalinnen, sehr geehrte Synodale,
 in gewohnter Weise will ich Ihnen einen kurzen Bericht über das geistliche Leben und die kirchliche Arbeit im Dekanatsbezirk, sowie über die Tätigkeit des Dekanatsausschusses seit der letzten Synode vom 27. Februar 2015 geben.

Ich tue dies in 3 Schritten:

Personalien, Rückblick, Vorausschau.

Der stellvertretende Dekan Pfarrer Dr. Zimmer wird im Anschluss über den Bereich des Schulbeauftragten und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses in Kattenhochstatt berichten.

1. Personalien

Nach einer einjährigen Vakanz in Bergen konnten wir am 19. Juli Pfarrer Ulrich Hardt, der vorher eine kombinierte Stelle, (halbe Stelle in Kirchrüsselbach, Dekanat Gräfenberg und halbe Stelle im Schuldienst in Nürnberg) innehatte, einführen. Es war das Wochenende, an dem das Conficamp am Sonntagmittag zu ende gegangen war und viele Kollegen und Kolleginnen direkt vom Conficamp nach Bergen gekommen waren.

Diakon Thomas Wollner wird zum 1. August 2016 die Stelle eines Administrators und Projektmanagers im Usa River Rehabilitation Center der Meru-Diözese der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Tansania antreten.

An 21.7.2015 wurde Jonathan Gustav Bloch geboren. Frau Bloch ist bis 21.07.2016 in Elternzeit. Ihr Mann vertritt sie.
 Im Juli kehrte Pfarrerin Kleemann aus ihrer Elternzeit zurück und fuhr gleich mit dem Pfarrkapitel auf Pfarrkonvent.

Pfarrer Gottwald, der von Mai 2012 bis Januar 2016 einen halben Teil der 3. Pfarrstelle in Weißenburg vertreten hatte, trat am 1. Februar 16 seinen Dienst auf einer kombinierten Stelle, halbe Stelle Rittersbach und halbe Stelle in der Kreisklinik Roth als Krankenhausseelsorger an.
 Pfarrerin Catharina Fenn versieht seit 1. Februar 2016 wieder die ganze 3. Pfarrstelle in Weißenburg.

Ich danke allen sehr, die Vakanzen hier vertreten haben und noch vertreten. Es ist nicht selbstverständlich, dass das Tragen der Lasten so kollegial übernommen wird wie ich es in meinem Pfarrkapitel, bei Lektoren, Lektorinnen, Prädikanten und den neben- und ehrenamtlich in den Gemeinden Mitarbeitenden erlebe.

Auch im Dekanatsausschuss hatten wir personelle Veränderungen.
 Erika Miebling rückt für die Region West in den DA für Michael Weise nach, der aus persönlichen Gründen ausgeschieden ist.
 Leider scheidet auch Prof. Dr. Leha aus dem Dekanatsausschuss aus. Er zieht in das Dekanat Pappenheim um. Für ihn als Vertreter der Region Ost berief der Dekanatsausschuss Dr. Spörl aus Heideck.

Schleicher für das konstruktive Mitgehen in dem extrem zähen und zeitaufwendigen Prozess der Klärung.

Weitere Themen waren im Dekanatsausschuss:

- unser Dekanatsjugendleiter ist ausgebildeter Berater gegen Rechtsextremismus"
- der geplante Besuch aus Boana vom 24. Juni 16 bis 27. Juli 16
- die leerstehenden Pfarrhäuser in Weiboldshausen und Burgsalach wurden eine Flüchtlingsunterkunft.

Eine Sondersynode hatten wir eigens zu dem Thema „Flüchtlingsarbeit im Dekanatsbezirk“ am 20. November 2015 in Weißenburg. Neben Flüchtlingszahlen und dem Kennenlernen des Asylsozialberaters beim Diakonischen Werk Herrn Wilhelm Beck, konnten alle Gemeinden ihr hohes Engagement im Bereich der Flüchtlingsarbeit vorstellen.

In guten Abständen treffe ich mich mit dem stellvertretenden Dekan Pfarrer Dr. Zimmer und wir beide mit dem Senior Pfarrer Hans Rohmer, um die Belange des Dekanats und seiner Gemeinden miteinander zu bedenken. Ich bedanke mich bei beiden für die sehr gute und effektive Zusammenarbeit.

Aus den Kirchengemeinden möchte ich berichten, soweit mir Informationen vorliegen,

hierzu liegt eine Karte als Handout vor:

Aus der Region Ost:

Ganz im Osten des Dekanates bereitet sich Greiding für das Jahr 2017 auf das Jubiläum „50 Jahre Apostelkirche“ vor. In Thalmässing ist eines der großen Themen die anstehende Sanierung des Gemeindezentrums St. Marien, wo die Pfarreien Michael und Gotthard und auch die Kommune sehr konstruktiv zusammenwirken.

In Eysölden erfolgte die Innen- und Außenrenovierung der St. Thomaskirche. In Offenbau gestaltet sich die Nutzung des ehemaligen Pfarrhauses als Domizil von Casa Chiara, einer therapeutischen Wohngemeinschaft der Straßenambulanz St. Franziskus in Ingolstadt, durch deren Beteiligung am Dorf- und gottesdienstlichen Leben als Glücksfall.

Aus der Pfarrei Alfershausen-Heideck wird berichtet von der Orgel in der Martinskirche, erbaut von der Fa. Johannes Strebel, die 100-jähriges Jubiläum feierte, von Kontakten zur Mennonitengemeinde, wohin die ehemalige Vikarin Johanna Spittler gegangen ist und von der Feier vielfältiger Gottesdienste.

Wir gehen weiter in die Region Jura/Felchbachtal:

In der Pfarrei Bergen beschäftigt man sich mit dem Einbau von Lautsprecheranlagen, in Oberhochstatt mit Sanierungsmaßnahmen an der Kirche St. Marien. Eine Mitarbeiterfreizeit und ein gemeinsames Fest der örtlichen Vereine und kirchlichen Gruppen waren die Höhepunkte des dortigen Gemeindelebens. In Burgsalach durfte man „25 Jahre Kirchenchor“ begehen, eine besondere Veranstaltung für Paare, die auf einen Ehe-Fitness-Pfad gingen, durchführen und im Pfarrhaus eine syrische Flüchtlingsfamilie mit 6 Kindern aufnehmen.

In der Pfarrei Nennslingen gab es einen interessanten Vortrag zum geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen und die Pfarrei Felchbachtal nahm in ihrem Pfarrhaus 17 Flüchtlinge aus der Ukraine auf.

Das Reformationsgedenken zum großen Jubiläum „500 Jahre Reformation 2017“ naht und sehr wahrscheinlich wird am Vormittag ein ökumenischer Festgottedienst in der Andreaskirche in Weißenburg mit den Bischöfen v. Weyhern, Nitsche und Hanke mit anschließendem großen Empfang stattfinden.

Am Freitag, 24.2.17 wollen wir als Dankeschön für die Mitarbeit in den Kirchengemeinden und im Dekanat, bei dem Dekanatsausschuss, dem Präsidium, Herrn Beckstein und Frau Auernhammer, bei meinem Stellvertreter Herrn Dr. Zimmer, bei der Dekanatssekretärinnen Frau Frembs und Frau Sillinger für die außerordentlich gute und angenehme Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich sehr,
verehrte Synodale für Ihr Engagement in den Kirchengemeinden und im Dekanat,
bei dem Dekanatsausschuss, dem Präsidium, Herrn Beckstein und Frau Auernhammer, bei meinem Stellvertreter Herrn Dr. Zimmer, bei der Dekanatssekretärinnen Frau Frembs und Frau Sillinger für die außerordentlich gute und angenehme Zusammenarbeit.

Kaum ein anderes Thema beschäftigt momentan so sehr wie die sogenannte „Flüchtlingskrise“. Wir wissen nicht genau, was auf uns zukommt und kennen auch nicht die einzig richtigen Weichenstellungen und Lösungen.

Als Kirche helfen wir mit, wo wir können, das ist für mich keine Frage, auch wenn die Unterbringung und Begleitung von Flüchtlingen in erster Linie eine staatliche Aufgabe ist.

Mit Immobilien können die Kirchengemeinden kaum helfen, ganz einfach weil wir keine haben. Wir helfen mit unseren Menschen. Zahlreiche Unterstützerkreise unter der Federführung der Kirchen sind auch in unserem Dekanat entstanden. Vielen, vielen Dank für dieses zeitintensive Engagement! Vielleicht haben Sie ja private leerstehende Immobilien. Vielleicht mögen Sie prüfen, ob Sie diese nicht zur Verfügung stellen können.

Sicher wird uns Gott auch den richtigen und nüchternen Weg durch diese „Krise“ zeigen.
Ihre Dekanin Ingrid Gottwald-Weber,

Weißenburg, 11. März 2016